

Gesellschaft & Kommunikation



Die Universität Wien investiert massiv in den Bereich Gesellschaft und Kommunikation. Mit insgesamt 32 neuen Professuren schafft sie über Fakultätsgrenzen hinweg einen umfangreichen Expertise-Pool zu aktuellen Herausforderungen mit großer gesellschaftspolitischer Bedeutung. Die Professuren wurden im November 2018 ausgeschrieben und werden in den kommenden ein bis zwei Jahren besetzt. Die Finanzierung erfolgt über die Steigerung des Universitätsbudgets.

Durch diesen deutlichen Finanzierungszuwachs kann die Universität Wien in den nächsten Jahren zielgerichtet in insgesamt 73 neue Professuren und Tenure Track-Professuren investieren. Sie setzt damit über Fakultätsgrenzen hinweg interdisziplinär vernetzte zukunftsorientierte Akzente: Neben Gesellschaft und Kommunikation in weiteren gesellschaftlich relevanten Bereichen wie Data Science und Digital Humanities, Gesundheit und Mikrobiom, Molekulare Biologie und Kognitive Neurowissenschaften sowie Quanten und Materialien.

Gesellschaft und Kommunikation verbindet ein Interesse an der Gestaltung des menschlichen Miteinanders mit den Fragen, wer wir eigentlich sind, wie wir miteinander umgehen, woher wir kommen und wohin wir als Gesellschaft gehen werden. Die Herausforderungen für unsere Gesellschaften bedürfen – jenseits einer technisch-naturwissenschaftlichen Weiterentwicklung – aber auch sozialer und kultureller Reflexion und Gestaltung.

Durch Forschung und Lehre kann ein Verständnis geschaffen werden, wie Gesellschaft funktioniert und was sie zusammenhält, wie kulturelle und kommunikative Phänomene das Zusammenleben durchdringen und Konsens fördern und welche Aspekte des menschlichen Miteinanders durch Recht, Philosophie und Religionen gestaltet werden. Kulturelle und geografische Vielfalt erfahren eine besondere Berücksichtigung.

**„DNA“
menschlichen
Zusammen-
lebens**

Reflexionen zu Gegenwart und Zukunft sind in einem umfassenden Verständnis für das Zusammenleben und die kulturellen Errungenschaften der Vergangenheit verankert – unter Miteinbeziehung der historischen Perspektive. Die im Schwerpunkt Gesellschaft und Kommunikation

ausgeschriebenen Professuren sind sozusagen der „DNA“ menschlichen Zusammenlebens und zwischenmenschlicher Interaktion gewidmet, die als Fundament für Fragestellungen der Zukunft unerlässlich sind.

32 neue Professuren – fünf neue Masterstudien

Die Universität Wien begegnet diesen neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und schafft 32 neue Professuren – weit über Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften hinaus in den Historischen und Philologischen Wissenschaften, aber auch in der Philosophie und den Bildungswissenschaften. Der Themenbogen spannt sich von Globalisierung und Rechtspluralismus, Globaler Wirtschafts- und Sozialgeschichte über Cultural Heritage und Urban Studies bis zur Soziologie des sozialen Wandels und der Schul- und Bildungsforschung.

Geplant sind auch einige interdisziplinäre Masterstudien, wie Internationale Rechtswissenschaften, Philosophy and Economics, Business Analytics, Mittelalterstudien sowie Digital Humanities, die dem digitalen Wandel der Gesellschaft Rechnung tragen.

Inter- disziplinarität als Erfolgs- faktor

Derzeit gibt es an der Universität Wien sechs renommierte ERC Grants aus dem Bereich der Philosophie, weitere vier aus den historischen und philologischen Kulturwissenschaften sowie den Sozialwissenschaften. Die Philosophie an der Universität Wien beschäftigt sich mit vielen Themen „jenseits des Elfenbeinturms“, die Anknüpfungspunkte zu aktuellen Problemstellungen haben, wie z.B. der Technikphilosophie oder ethischen Fragen der Künstlichen Intelligenz und der Robotik.

Das interdisziplinäre Forschungszentrum „Religion und Transformation in Contemporary Society“ besteht seit 2018 und erforscht die wechselseitige Beziehung von Religion, Religiosität und Transformationsprozessen im gegenwärtigen globalen Kontext. Ein eigener Forschungsverbund schafft die strukturelle Basis für fakultätsübergreifende Werteforschung an der Universität Wien. Die Forschungsbereiche National- und Verhaltensökonomie sollen durch verstärkte Zusammenarbeit mit dem Institut für Höhere Studien (IHS) gestärkt werden.

Eine Besonderheit stellt das European Law Institute (ELI) dar. Das ELI ist eine europaweit agierende, unabhängige Institution, die sich für eine Verbesserung des Rechts in Europa einsetzt. Das Generalsekretariat des international renommierten Instituts ist an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien angesiedelt.

Neue Professuren

- Internationales Unternehmens- und Wirtschaftsrecht
Innovation und Privatrecht
- Globalisierung und Rechtspluralismus
- Sozialethik
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Mittelalters
- Globale Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Klassische Archäologie
- Public History
- Cultural Heritage
- Historische transregionale Studien
- Vergleichende Literaturwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der ungarischen Literatur
- Westslawische Literatur- und Kulturwissenschaft
- Französische und spanische Literatur- und Kulturwissenschaft
- Sinologie
- Neuere deutsche Literatur unter besonderer Berücksichtigung des 17. und 18. Jahrhunderts
- Neuere deutsche Literatur unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen Literatur
- Jiddische Literatur- und Kulturwissenschaft
- Schul- und Bildungsforschung mit besonderer Berücksichtigung des internationalen Vergleichs
- Moralphilosophie und Politische Philosophie
- Sozialpsychologie im Kontext von Arbeit, Gesellschaft und Wirtschaft
- Internationale Entwicklung
- Urban Studies
- Dolmetschwissenschaft – Schwerpunkt Kommunaldolmetschen
- Schulpädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Sekundarstufe

Neue Tenure Track- Professuren

- Religion und Ästhetik
- Philosophie und ihre Didaktik
- Romanische Sprachwissenschaft
- Soziolinguistik des Deutschen (Deutsch in Österreich)
- Soziologie mit dem Schwerpunkt Quantitative Sozialforschung
- Soziologie des sozialen Wandels
- Kultur- und Sozialanthropologie mit dem Schwerpunkt Visuelle Anthropologie
- Literarisches Übersetzen